

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

für Anhalt und Thüringen.

1917 Nr. 642

Jahrgang 210

Morgen-Ausgabe

Montag, 17. Dezember 1917

Verleger: Dr. H. Simon, Halle
Vertrieb: Dr. H. Simon, Halle
Druck: Dr. H. Simon, Halle

Verleger: Dr. H. Simon, Halle
Vertrieb: Dr. H. Simon, Halle
Druck: Dr. H. Simon, Halle

Abbruch des Waffenstillstandes mit Rußland

Der deutsche Schlachtbericht

Berlin, 16. Dez. In Planen bedachte sich am Sonntag die feindliche Artillerie auf Strömungsenergie und langen Feuerüberfällen begleitet, nur nördlich Sande lebhafter war. Gegen Abend heftiger sich das Artilleriegeschweh in einigen Stellen. Ein einziger Patrouillenangriff nördlich des Schloßparkes Vogelsock verlief erfolglos. Die Gesamtheit des Schloßparkes vom 14. Dezember betrug 2 Offiziere, 53 Mann und 10 Waffengegenstände. Unsere Besatzung in Dürren und Bärnes erfolgreich mit 1000 Mann.

Der Bericht des Großen Hauptquartiers

Großes Hauptquartier, 16. Dezember.
Westlicher Kriegsschauplatz
Im Schloßpark von Pörschhof haben wir unsere Linien nach Abbruch eines feindlichen Teilangriffes vorgeschoben und Befestigungen gemacht. Westliche Artilleriekämpfe von der Scarpe bis zur Dife; bei Munch und südlich von Cambrail nahm es erhebliche Stärke an. Englische Vorstöße bei Munch und Bulcourt schiterten. In Verbundangriffen an vielen Stellen der französischen Front wurden Befestigungen eingebracht.
Ostlicher Kriegsschauplatz
In Preß-Litowsk ist am 15. Dezember von Sr. Königlichem Hoheit Generaloberst Grafen Leopold von Baden und Westfalen der veränderte Waffenstillstandsvertrag mit Rußland für die Dauer von 28 Tagen, gültig vom 17. Dezember mittags ab, unterzeichnet worden.
Mazedonische Front
Keine Tätigkeit der Engländer zwischen Bardar und Dorian-See.
Italienische Front
In Erweiterung ihrer Erfolge haben österreichisch-ungarische Truppen italienische Stellungen von Col Caprile erklümt und mehrere hundert Mann, darunter 19 Offiziere, gefangen.
Der Erste Generalquartiermeister.
Ludenborff.

Die Lage in Rußland

Die Wahlen gütig für die Bolschewiki
Bei den Wahlen zur Verfassungsgebenden Versammlung erhielten bei der 12. Armee die Bolschewiki 202 000, die Sozial-Revolutionäre 122 000, die Ukrainer 3000, die Kadetten 6000, die patriotischen Landvolk 2500 und die internationalen Bolschewiki 1700 Stimmen. Bei der 3. Armee war das Stimmverhältnis 145 000 Bolschewiki, 45 000 Sozial-Revolutionäre, 21 000 Ukrainer, 4000 Kadetten, 1200 patriotische Bolschewiki und 1200 internationale Bolschewiki. In Finnland stimmten in der Winter 208 000 für die Bolschewiki, 11 000 für die Sozial-Revolutionäre, 1200 für die Ukrainer, 700 für die Kadetten, 330 für die internationalen Bolschewiki und 293 für die patriotischen Bolschewiki. In Genua stimmten 253 für die Bolschewiki, 253 für die Sozial-Revolutionäre und an dritter für die Kadetten aus. In der Stadt Kaluga stellten die Kadetten an erster Stelle.
In Genua wurden 4 Bolschewiki und zwei Anhänger der feindlichen Sozialisten-Partei gewählt; in St. Petersburg 6 Bolschewiki und drei Sozial-Revolutionäre des linken Flügels; in Kowno 4 Bolschewiki, 4 Mitglieder des linken der Sozial-Revolutionäre und anderer Parteien; in Pskow 3 Bolschewiki, 5 Sozial-Revolutionäre; in Witebsk 6 Bolschewiki und drei Sozial-Revolutionäre; in Smolensk 3 Bolschewiki, 3 Sozial-Revolutionäre; in Tarnopol 12 Sozial-Revolutionäre, 3 Bolschewiki; in Pult (?) Nord 8 Bolschewiki, 1 Anhänger.
Die „Daily Mail“ vertritt aus Petersburg; Der Verband der Eisenbahnbeamten, welcher bisher neutral war, ist auf die Seite der Bolschewiki getreten. In Petersburg sowohl, als auf dem flachen Lande werden die Geschäftschäfte nach Getränen gekündigt. Die Soldaten kehren in Trupps zu Tausenden von der Front zurück, jedoch ohne Waffen.
Die Koiaken schwärzen um
Am 13. Dezember fand eine Sozialistenversammlung im Smolny-Institut statt. Es waren dabei vertreten der Ausschuss der Koiaken, der Arbeiter- und Soldatenrat nach Rußland, sowie Abgeordnete der Bauern, Arbeiter und Soldaten der Zone, und Bauern-Regimenten und der aus der Front zurückgekehrten Koiaken. Die Versammlung nahm folgende Entschlüsse an: Die Mitglieder des obersten Organs der Koiaken, des Rates der Militärvereinigungen, machen seit Beginn ihrer Tätigkeit gegenrevolutionäre Propaganda und drängen die Koiaken zum Suizid. In der Zukunft, eine Einmündigung anderer in der Angelegenheit der Koiaken zu vermeiden, werden die Vermählung der Truppen die sofortige Verhaftung der Mitglieder des Rates der Militärvereinigungen anzuordnen. Die Mitglieder machen sich verpflichtet zur Verhaftung der Mitglieder des Rates der Militärvereinigungen auf der Koiaken, Kadetten, Sozialisten und Kadetten sind in den Händen der revolutionären Truppen. Der General Kolesch, Pskow, ist mit seinem Stabe verhaftet worden. Kolesch hat den Bürgermeister von Pskow nach Rußland zu einer Erklärung über die Einleitung der militärischen Unternehmungen.
Gibitierter Kampf im Kaukasus
Petersburg, 15. Dezember. (R. Z. M.) Am 15. Dezember fand im Kaukasus ein gibitierter Kampf statt zwischen den Einwohnern des Landes und Koiaken. Der Berichterstatter des „Dien“ teilt mit, daß Kolesch sich weigere, den Koiaken Truppen zur Verfügung zu stellen. Die erste Lage Kolesch machte es unmöglich, den Koiaken Truppen zu senden. Der Berichterstatter, der mit Kolesch sympathisiert, erklärt, daß der kritische Augenblick für Kolesch sehr nahe sei.
Die Ukraine und die Friedensverhandlungen
Das Generalgouverneur der ukrainischen Republik wurde durch das ukrainische Parlament beauftragt, seine Vertreter an die Südwestfront und die rumänische Front zu senden, um wegen eines Waffenstillstandes mit dem Feinde zu unterhandeln. — Zugleich hat die Zentralrada die ukrainische Regierung anzufragen, den alliierten und feindlichen Ländern den Beginn der Friedensverhandlungen vorzuschlagen, und die neutralen Länder von ihrer Bereitwilligkeit, Interesse zu verhandeln, zu ermahnen zu legen.
Verteilung der landwirtschaftlichen Maschinen
Die Regierung hat eine Verfügung erlassen, wonach alle landwirtschaftlichen Maschinen und Werkzeuge dem Staate gehören. Die örtlichen Ausschüsse der Sowjets werden die Verteilung vorzunehmen. Der Vorstand des Arbeiter- und Soldatenrates von Moskau hat einen Beschluß erlassen, durch den die Vermählung und der Verkauf jeder Art von Grund und Boden sowie der Handel damit verboten wird.
Auflösung des Cortes
Pern, 15. Dezember. „Journal“ meldet aus Madrid, daß der König auf Anraten des Ministerrates beschloß, das Cortes aufzulösen.

Eine Erklärung der Zentrumsfraktion des Reichstags

Herrn! Ich habe die „Germania“, in der es u. a. heißt: „Wetfalls des Verhängnisvollstrebens, der Feindschaft ist mit dem — auch von der Zentrumsfraktion abgelehnt — sogenannten „Friedensvertrag“, die die Haltung der Fraktion durch deren Vertreter, Hagen, Hebenich und Trimbom klar und unabweisbar festgestellt worden. Danach steht die Fraktion vollständig auf dem Boden der Antwortlosigkeit der Reichsregierung auf die Propaganda und der gleichzeitigen Unterstützung des Reichstages durch die Reichsregierung. In diesen beiden, die Antwortlosigkeit behandelnden Aussagen zwischen der Zentrumsfraktion und der Reichsregierung der Obersten Reichsregierung. Für die übereinstimmende Haltung der Reichsregierung und der weitverbreiteten Propaganda des Reichstages durch die Reichsregierung, die den Reichstag, was den Reichstag, waren nationale Gründe unter Ausfall jeder Schwäche entscheidend. Das vaterländische Interesse ist auch bei der zukünftigen Behandlung der Krieges, und Friedensfragen für die Zentrumsfraktion zeitlich und räumlich. Die Erklärung wendet sich sodann gegen den Vorwurf, daß Zentrum sei einem Einfluß beigetragen. Es habe sich um wenig wie jemals früher irgend einem Staat angeschlossen. Diejenigen Fraktionen, die sich zu den „Internationalen Beziehungen“ aufgeschlossen hätten, seien dabei von der nationalen Erwägung abgesehen, daß für die Kriegsbauer die Reichstagsmehrheit zur ruhigen und getriebenen Abwicklung der Reichstagsgeschäfte mit dem Endziel der ständigen Verbindung des Krieges zusammenfinden müßte. Die Unterstützung irgend einer Partei sei nicht beabsichtigt. Die den „Internationalen Beziehungen“ abgesehen von nicht-berührenden Parteien, hätten sich durch ihr Verhalten selbst angeschlossen. Weiter wird dann hervorzuheben, daß die Zentrumsfraktion auch bei ihrem Programm und ihrer Verwirklichung nicht absichtlich die Reichstagsmehrheit mit dem Endziel der Interaktion von Friede und Schule wolle.

Abendbericht des Großen Hauptquartiers

Berlin, 16. Dez., abends. (Amtlich.) Von den Kriegsschauplätzen nichts Neues.
Der österreichische Generalkabsbericht
Wien, 16. Dez. Amtlich wird verlautbart:
Ostlicher Kriegsschauplatz
Gestern wurde in Preß-Litowsk ein für alle russischen Fronten gültiger Waffenstillstand abgeschlossen, der mindestens bis 14. Januar zu dauern hat.
Italienischer Kriegsschauplatz
Im Gebiet des Col Caprile bauten österreichisch-ungarische Regimente ihre Erfolge aus, wobei wieder einige hundert Gefangene in unserer Hand blieben. In der Biado Artilleriekampf.
Der Chef des Generalstabes.
Eine Kriegsbrede Henderson
Pern, 16. Dez. Arthur Henderson sagte in einer Rede in London am 12. Dezember, die Wahrheit des Wortes sei der Wunsch, daß der Krieg nicht eher ende dürfe, als bis England den Sieg erreicht habe, der die Wiederkehr des Krieges dauernd unmöglich mache. Es wäre wunderbar, wenn der Krieg infolge von Verhandlungen oder mangelnd freimütigen Erklärungen um einen Tag verlängert würde. Er begrüße daher die vorläufige Erklärung in der freilichigen Rede Henderson. Die Verhandlungen Großbritannien und der Alliierten sollten klar erklären, daß ihre Kriegsbrede moralisch und nicht materieller Natur seien. Daß sie für ein großes Prinzip und nicht für Propagandien oder sonst welche Verleumdungen kämpften.

Der Vielverband möchte gegenüber Rußland einlenken

Nach Telegrammen des „Matin“ und des „Zeit Journal“ aus Petersburg erklärten sich die Bolschewiki bereit, die Frage der Anerkennung der Bolschewiki in Fülle zu ziehen, wobei die Freigabe in der Verfassungsgebenden Versammlung fallen sollten.
Es ist interessant, zu beobachten, welche Wege die oben Vielverbandler einschlagen, um Rußland schließlich doch wieder auf ihre Seite zu ziehen. Wir hoffen, die deutsche Diplomatie wird sich als geschickt genug erweisen, um diese Schwächlinge der bisherigen Verbündeten Rußlands zu vergeblich zu machen. Der Abbruch des Waffenstillstandes am Sonnabend dürfte die Hoffnungen des Vielverbandes auf Erreichung ihres Zweckes gegenüber dem kriegsmüden Rußland hart herabmindern.
Die Angelegenheit Caillaux
Pern, 16. Dez. Das Hauptinteresse der französischen Presse ist der Angelegenheit Caillaux gewidmet. Die Presse erörtert besonders die Frage der zukünftigen Verantwortlichkeit. — Während die reaktionäre Presse ein Kriegserklärung verlangt, will die fortschrittliche Presse die Verurteilung Caillaux an einen Oberhof des Senats.

Die Angelegenheit Caillaux

Pern, 16. Dez. Das Hauptinteresse der französischen Presse ist der Angelegenheit Caillaux gewidmet. Die Presse erörtert besonders die Frage der zukünftigen Verantwortlichkeit. — Während die reaktionäre Presse ein Kriegserklärung verlangt, will die fortschrittliche Presse die Verurteilung Caillaux an einen Oberhof des Senats.

Die Angelegenheit Caillaux

Pern, 16. Dez. Das Hauptinteresse der französischen Presse ist der Angelegenheit Caillaux gewidmet. Die Presse erörtert besonders die Frage der zukünftigen Verantwortlichkeit. — Während die reaktionäre Presse ein Kriegserklärung verlangt, will die fortschrittliche Presse die Verurteilung Caillaux an einen Oberhof des Senats.

Die Angelegenheit Caillaux

Pern, 16. Dez. Das Hauptinteresse der französischen Presse ist der Angelegenheit Caillaux gewidmet. Die Presse erörtert besonders die Frage der zukünftigen Verantwortlichkeit. — Während die reaktionäre Presse ein Kriegserklärung verlangt, will die fortschrittliche Presse die Verurteilung Caillaux an einen Oberhof des Senats.

